

da die Kosten einer solchen Herstellung mit den dadurch für das Publikum zu erzielenden Vortheilen nicht in angemessenen Verhältnissen stehen würden.“

Mit dieser der Hauptsache nach dem Petenten günstigen Stellungnahme der Königlichen Staatsregierung konnte die Deputation sich um so mehr einverstanden erklären, als sie selbst ernste Bedenken hinsichtlich der erbetenen Fußwegunterführung geltend gemacht, da diese zweifellos nur unter sehr erheblichen Kosten herzustellen sein würde und sowohl die an der Goldbachstraßenunterführung als die an der Pillnitzerstraßenüberführung wohnenden Personen äußerst geringfügige Vortheile davon haben könnten, so daß lediglich eine sehr geringe Anzahl von Personen eine kurze Wegstrecke ersparen dürften.

Ebenso hält die Deputation für nicht ungerechtfertigt, wenn die Königliche Staatsregierung der Meinung ist, daß bei der fraglichen Wegüberführung an der Pillnitzerstraße dem Staat weitere Opfer, als die Geradelegung der in ihrer jetzigen Verfassung für schweres Fuhrwerk in der Richtung nach der Mühlstraße unpässbaren Brücke, nicht aufzusinnen sind, und daß, wenn die Stadt Radeberg im Interesse ihrer baulichen Entwicklung eine besondere Verbreiterung der Brücke wünscht, ihr eine thätige Mitwirkung bei der Herstellung angefohlen werden kann.

Nach alledem konnte die Deputation nur zu dem Beschlusse kommen, der Kammer vorzuschlagen, sie möge beschließen:

1. die in Titel 10 zur Erweiterung der Station Radeberg geforderten

442 000 .M

als ein Berechnungsgeld zu bewilligen;

2. die Petition der Stadt Radeberg, soweit sie

a) auf Herstellung einer zweiten Güterzufuhrstraße von der Ueberführung der Pillnitzerstraße her,

b) auf die Correction der gedachten Wegüberführung

und

c) auf eine Erweiterung der dem Verkehr des Publikums dienenden Räume auf Bahnhof Radeberg

gerichtet ist, der Königlichen Staatsregierung

zur Erwägung

zu überweisen, im Uebrigen aber auf sich beruhen lassen.

Dresden, den 10. Januar 1892.

Die Finanzdeputation B der zweiten Kammer.

May, Vorsitzender. Schickert. Niethammer. Horst. Kockel. Köfert.

Philipp, Berichterstatter. Behner. Werner. Zeidler.